

Veranstaltungshinweise

Kurzmeldungen

Die Geodateninfrastruktur Deutschland auf der INTERGEO 2016 - ein Überblick

Die Kst. GDI-DE auf der INTERGEO 2016, Halle A2 | C2.061

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-DE

Die GDI-SH auf der INTERGEO 2016, Halle A2 | C2.071

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-SH

Modern, flexibel, innovativ – der Download-Client der GDI Bayern

Beitrag aus der Geschäftsstelle Geodateninfrastruktur Bayern

Fördergebietskulisse der VB ELER - neue Geofachanwendung

Beitrag des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt (MLV) und des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo)

GEOportal.NRW: Relaunch 2016 - Neues Design und neue Funktionen

Beitrag der Geschäftsstelle Geodateninfrastruktur Nordrhein-Westfalen

GDI InspireUmsetzer: Technische Betriebsbereitschaft erreicht

Beitrag der Arbeitsgemeinschaft GDI-Südhessen

Impressum

-
- 11.-13.10.16** **INTERGEO 2016** in Hamburg
Wissen und Handeln für die Erde
Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V. (DVW) 
-
- 12.10.16** **DIV - Konferenz** in Ludwigshafen
Deutschland intelligent vernetzt
Fokusgruppe „Intelligente Vernetzung“, Metropolregion Rhein-Neckar GmbH,
MÜNCHNER KREIS 
-
- 20.10.16** **GEOSS Interoperability Workshop** online
GEOSS, GCI, DMPs orgern
GEOSS Standards and Interoperability Forum (SIF) 
-
- 03.11.16** **7. GiN-EVU-Forum** in Oldenburg
Facetten von GIS im Einsatz bei Energieversorgern
GiN e.V., der BTC AG und der Jade Hochschule Oldenburg 
-
- 08.-09.11.16** **Workshop „3D-Stadtmodelle“** in Bonn
Interoperabilität, Anwendungen und Building Information Modeling BIM
gemeinsame Kommission „3D- Stadtmodelle“: *DGfK und DGPF* 
-
- 14.11.16** **Kommunales GIS Forum 2016** in Neu Ulm
Geodaten – fit für die Zukunft
Runder Tisch GIS e. V. 
-
- 15.-17.11.16** **EFGS 2016** in Paris
European Forum for Geography and Statistics conference
EFGS, EUROSTAT, SOeS, Insee, IGN 
-
- 16.-17.11.16** **GEC Geotechnik 2016** in Offenburg
Kongress und Fachmesse 
-
- 16.11.16** **GIS Day 2016** weltweit
Was macht man mit GIS und was leistet GIS als zukunftsweisende Querschnittstechnologie in Wissenschaft und Wirtschaft
diverse Veranstalter 
-
- 23.-24.11.16** **MoLaS** in Freiburg
Workshop: Technological Trends in Mobile Laser Scanning
Fraunhofer IPM 

- | | | |
|----------------------|---|---|
| 23.-24.11.16 | <p>Grundlagen der GeoApp-Entwicklung in München
Entscheidungshilfe für GIS-Beauftragte und thematischer Einstieg für die Entwicklung eigener Apps
<i>Runder Tisch GIS e.V.</i></p> |  |
| 24.11.16 | <p>Fach Austausch Geoinformation 2016 in Heidelberg
Regionalkonferenz: Intelligente Vernetzung und digitaler Wandel
<i>GeoNet.MRN</i></p> |  |
| 28.-29.11.16 | <p>Semantische 3D-Stadtmodelle in München
Anwendungsbereiche und Praktisches Arbeiten mit CityGML und der 3DCityDB
<i>Runder Tisch GIS e.V.</i></p> |  |
| 29.-30.11.16 | <p>BIM WORLD 2016 in München
Ausstellung und Konferenz für den Bereich Building Information Modeling in Deutschland und den deutschsprachigen Raum</p> |  |
| 30.11.-01.12.16 | <p>Browserbasierte 3D-Geovisualisierung in München
u.a. mit CESIUM Virtual Globe
<i>Runder Tisch GIS e.V.</i></p> |  |
| mehrere Termine 2016 | <p>Veranstaltungsreihe: GDI-Workshops in Kiel
Schleswig-Holsteinisches-Metainformationssystem (SH-MIS), GDI-Werkzeuge, Kartendienste WMS/WMTS/WFS, INSPIRE-Identifizierung
<i>Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein</i></p> |  |
| 31.01.-01.02.17 | <p>14. Sächsisches GIS-Forum in Dresden
Workshop und Forum
<i>GDI Sachsen</i></p> |  |
| 12.-18.02.17 | <p>19. International geodätische Woche 2017 in Obergurgel
wissenschaftliche Tagung und Firmenausstellung
<i>Universität Innsbruck</i></p> |  |
| 08.-10.03.17 | <p>37. Jahrestagung der DGPF in Würzburg
Kulturelles Erbe erfassen und bewahren - Von der Dokumentation zum virtuellen Rundgang
<i>Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation</i></p> |  |

14.-16.03.17 Nationales Forum für Fernerkundung und Copernicus in Berlin

Copernicus@work

Bundesregierung, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)**20.-24.03.17 CeBIT 2017** in Hannover

Global Event for digital Business

**05.-07.07.17 AGIT 2017** in Salzburg

Symposium und EXPO für angewandte Geomatik

ZGIS, Kommission GIScience**26.-28.09.17 INTERGEO 2017** in Berlin

Kongress und Fachmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V. (DVW)

GDI-DE: Stellenausschreibung - Leiterin / Leiter der Koordinierungsstelle GDI-DE

Voraussichtlich zum 01.01.2017 ist am Dienort Frankfurt am Main der Dienstposten Leiterin / Leiter der Koordinierungsstelle GDI-DE zu besetzen.

Folgende zentrale Qualifikationen bestimmen u.a. die Position: Abgeschlossenes Universitätsstudium (Dipl.-Univ.; Master) der Geoinformatik, Geodäsie, Geographie oder eines vergleichbaren Studienganges, Verantwortung für einen geordneten und sachgerechten Geschäftsablauf der Koordinierungsstelle, Zusammenarbeit mit Bund, Ländern und Kommunen im Rahmen der GDI-DE sowie Vertretung des Verantwortungsbereichs der Kst. GDI-DE im nationalen

und internationalen Umfeld der GDI-DE.

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://www.geoportal.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/GDI-DE-Aktuelles/2016/Stellenausschreibung_Leitung_Kst_KZ_23_2016.html



MDI-DE: Neue Version des Leitfadens zur Anbindung eines Infrastrukturknotens an die MDI-DE

Die Marine Dateninfrastruktur Deutschland (MDI-DE) bietet mehrere Leitfäden für den Umgang mit Geo- und Metadaten im Kontext einer GDI an.

Aktuell wurde der Leitfaden zur Anbindung eines Infrastrukturknotens überarbeitet und an neue Anforderungen von INSPIRE und GDI-DE angepasst.

Der Leitfaden gibt praxisbezogene Beispiele zum Aufbau von Infrastrukturknoten (verschiedene Geodatenserverkomponenten), sowie Informationen zu verwendenden Koordinatenreferenzsystemen und Möglichkeiten die bereitgestellten Geo- und Metadaten zu testen.

Der Leitfaden steht unter folgendem Link zur Verfügung:

https://www.mdi-de.org/downloads/MDI-DE_Leitfaden_ISK_2.1.pdf



DGfK und DGPF: Workshop zum Thema 3D-Stadtmodelle

Am 08. und 09.11.2016 veranstaltet die gemeinsame Kommission „3D-Stadtmodelle“ der Deutschen Gesellschaft für Kartographie e.V. (DGfK) und der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation e.V. (DGPF), die im März 2009 gegründet wurde, wieder einen Workshop zum Thema 3D-Stadtmodelle. Wie in allen Vorjahren, so findet er auch dieses Mal in den Räumen des Uni-Clubs in Bonn statt.

In diesem mittlerweile achten Workshop der DGfK und DGPF sollen die Fortbildung und der gegenseitige Informationsaustausch an erster Stelle stehen. Interoperabilität und Anwendungen stehen dieses Jahr im Fokus. Daneben hält das Thema Building Information Modeling (BIM)

ebenfalls Einzug in den Kontext der 3D-Stadtmodelle. Beiträge zum Datenschutz und zur Qualitätssicherung runden das Programm ab. Wie inzwischen guter Brauch, gibt es am Ende des Workshops einen Blick in benachbarte Länder unter den Stichworten „urban planning“ und „future cities“.

Anmeldeformular und Flyer: <http://www.3d-stadtmodelle.org/index.php?do=3dws2016>

INSPIRE: Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der INSPIRE Anforderungen in den Straßenbauverwaltungen der Länder

Die Vertreter der Landesstraßenbauverwaltungen haben im Rahmen der ITKO Fachgruppe Geodateninfrastruktur zur Umsetzung der INSPIRE Anforderungen in den Straßenbauverwaltungen der Länder eine Handlungsempfehlung erarbeitet.

Die Inhalte umfassen folgende Aspekte:

- Datenthemen
- Darstellungsdienste
- Downloaddienste
- Nutzungsbedingungen/Lizenzen

Die Handlungsempfehlungen können online heruntergeladen werden unter:

http://www.geoportal.de/SharedDocs/Downloads/DE/GDI-DE/Dokumente/INSPIRE_Handlungsempfehlung_SBV.html



INSPIRE: QGIS-Erweiterung in Arbeit

Die Europäische Umweltagentur (EEA: <http://www.eea.europa.eu>) und der französische Geologische Dienst (BRGM: <http://www.brgm.fr>) planen eine gemeinsame Weiterentwicklung von QGIS. Ziel ist die verbesserte Nutzung von INSPIRE-Datensätzen mit der frei verfügbaren Software, um den Teufelskreis „Keine Daten / Keine Software, um die Daten zu nutzen“ zu durchbrechen. So soll generell der Import von GML-Daten verbessert werden und eine Ablage von INSPIRE-Daten gemäß der Struktur der Schemadateien des INSPIRE-Datenmodells organisiert werden.

Wenn Sie genauere Informationen benötigen, wenden Sie sich an: mail@gdi-de.org.

Die INSPIRE-Plugins für QGIS erhalten Sie unter: https://plugins.qgis.org/plugins/tags/inspire_1/.



INSPIRE: Die Kst. GDI-DE auf der INSPIRE Konferenz 2016 in Barcelona

Die Kst. GDI-DE ist auch in diesem Jahr auf der INSPIRE-Konferenz mit Fachbeiträgen beteiligt. Diese Mitarbeiter referierten zu folgenden Themen:

- Martin Lenk/Marc Leobet: INSPIRE Implementation outlook across France & Germany,
- Daniela Hogrebe: Re-use of the MIWP-5 Abstract and Executable Test Suites (ATS & ETS) for the testing framework in Germany,
- Falk Würriehausen: Using an INSPIRE Ontology to Support Spatial Data Interoperability,
- Martin Seiler: Quo Vadis Geospatial Metadata?,
- Martin Lenk/ Sabine Geissler: "INSPIRE Monitoring and Reporting – Is this the way to go?"

Die Beiträge stehen als Download auf den Webseiten der GDI-DE zur Verfügung:

http://www.geoportal.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/GDI-DE-Aktuelles/2016/Vortraege_INSPIRE_Conference_Barcelona_2016.html



Die Geodateninfrastruktur Deutschland auf der INTERGEO 2016 - ein Überblick



GDI-DE	Halle A2 C2.061
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie	Halle A2 B2.056
GDI Rheinland-Pfalz	Halle A2 C2.076
GDI Saarland	Halle A2 C2.076
GDI-Hessen	Halle A2 C2.076
GDI-Schleswig- Holstein	Halle A2 C2.071

Koordinierungsstelle GDI-DE auf der INTERGEO 2016

Auf der diesjährigen Intergeo vom 11.-13.10.2016 in Hamburg finden Sie die Kst. GDI-DE am Stand des Landes Hamburg in Halle A2, Stand C2.061.

Informieren Sie sich u.a. zu folgenden aktuellen Themen:

- nationale INSPIRE Umsetzung
- Zugang zu Geodaten
- Kooperation im Netzwerk der GDI-DE

Erstmalig wird die überarbeitete Startseite des Geoportal Deutschland (Geoportal.de) mit einer neuen „Karte des Monats“ präsentiert. Die erste Karte des Monats wird das Thema „Elektromobilität“ behandeln.

Ausführliche Informationen erhalten Sie in den aktuellen GDI News auf folgender Seite und natürlich auf der kommenden Intergeo.



Geoportale der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland auf der INTERGEO 2016

Die Geodateninfrastrukturen der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland präsentieren an einem Gemeinschaftsstand ihre auf einem einheitlichen OpenSource Software Stack basierenden Geoportallösungen. Die identische Architektur, sowie die Verwendung der gleichen Softwarekomponenten ermöglichen große Synergien und damit einhergehend ein beachtliches Einsparpotential.

Informieren Sie sich auf der Intergeo und unter:

www.geoportal.rlp.de
www.geoportal.hessen.de
<http://geoportal.saarland.de>

Halle A2, Stand C2.076



GDI-Schleswig-Holstein auf der INTERGEO 2016

Die Koordinierungsstelle GDI-SH ist mit den zentralen Komponenten Upload-Download-Portal und DigitalerAtlasNord (DANord) vertreten. Das Portal ermöglicht geodatenhaltenden Stellen des Landes und der Kommunen von INSPIRE betroffene Geodaten in ein INSPIRE-konformes Datenschema zu transformieren und bereitzustellen. Der DANord ist die zentrale Präsentationskomponente der GDI-SH und bietet Möglichkeiten der Präsentation und Auswertung von Geodaten.

Gern vereinbaren wir bereits vorab mit Ihnen einen Gesprächstermin auf der Messe. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an folgende Kontaktstelle:

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein, Koordinierungsstelle GDI-SH
E-Mail: Kst.GDI-SH@LVerGeo.landsh.de

Halle A2 / Stand C2.071



Geplante Events:

Fokusthema: Upload-Download-Portal
11.10.2016 15:00 Uhr

Präsentation: DigitalerAtlasNord
12.10.2016 15:00 Uhr



Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie auf der INTERGEO 2016:

Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie betreibt die vier zentralen Komponenten der Geodateninfrastruktur Deutschland. Vorgestellt werden der Geodatenkatalog.de als Schnittstelle für die Metadaten der nationalen Geodatenanbieter und Geodienstebereitsteller, das Geoportal.de als deren Präsentationsplattform, die GDI-DE

Testsuite zur Konformitätsprüfung von Ressourcen und die GDI-DE Registry für die Verwaltung zentraler Informationen.

Informationen finden Sie unter unter: www.geoportal.de und www.gdi-de.org

Zentrale Stelle Geotopographie auf der INTERGEO 2016

Auch in diesem Jahr präsentiert sich die am Dienstleistungszentrum des BKG angesiedelte Zentrale Stelle Geotopographie (ZSGT) auf der INTERGEO in Hamburg.

Besuchen Sie uns vom 11. bis 13. Oktober 2016 auf der Leitmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement am Gemeinschaftsstand der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV) in der Halle A2, Stand C2.071.

An unserem Präsentationsplatz erhalten Sie einen umfassenden Überblick über das gesamte Produktportfolio. Darüber hinaus analysieren wir in einem persönlichen Gespräch Ihren Bedarf und stellen Ihnen auf dieser Grundlage praxisorientierte Dienste und Produkte vor.

Gern vereinbaren wir bereits vorab mit Ihnen einen Gesprächstermin auf der Messe. Bei Interesse und Fragen

wenden Sie sich bitte an folgende Kontaktstelle:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Dienstleistungszentrum | ZSGT

Karl-Rothe-Straße 10-14

04105 Leipzig

E-Mail: dlz@bkg.bund.de | Telefon: 0341 5634-333 |

Fax: 0341 5634-415

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Halle A2, Stand C2.071



Bundesamt für
Kartographie und Geodäsie

Die GDI-DE auf der Intergeo 2016, Halle 2, C2.061

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

Auf der diesjährigen Intergeo vom 11.-13.10.2016 in Hamburg finden Sie die Kst. GDI-DE am Stand des Landes Hamburg in Halle A2, Stand C2.061.

Informieren Sie sich u.a. zu folgenden aktuellen Themen:

- **Nationale INSPIRE Umsetzung**
- **Zugang zu Geodaten**
- **Kooperation im Netzwerk der GDI-DE**

Bei uns erhalten Sie detaillierte Informationen zum Stand der **Umsetzung der europäischen Geodateninfrastruktur (INSPIRE) in Deutschland**. INSPIRE soll die Nutzung von Geodaten in Europa erleichtern und ist das Vorhaben für eine gemeinsame Geodateninfrastruktur in Europa.

In der Praxis fordert INSPIRE eine einheitliche Beschreibung von Geodaten der Verwaltung sowie deren Bereitstellung im Internet, mit Diensten für Suche, Visualisierung und Download. Die Daten sollen ab 2017 in einem einheitlichen Format vorliegen. Wir informieren über die INSPIRE - Richtlinie und deren Regelungen sowie der koordinierten Umsetzung in Deutschland.

Zusätzlich Informationen bietet zudem der neu überarbeitete und gestaltete INSPIRE-Bereich auf unseren Webseiten, der pünktlich zur Intergeo online geht: <http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/INSPIRE/inspire.html?lang=de>.

„Wie und Wo“ erhalte ich **Zugang zu Geodaten von Bund, Ländern und Kommune**? Welche Services bzw. Datenportale stehen zur Verfügung? Auf der CeBIT 2012 wurde das **Geoportal Deutschland** www.geoportal.de als zentrale Rechercheplattform für alle Geodaten in Deutschland freigeschaltet. Es ist eine von Bund und Ländern finanzierte Anwendung der deutschen Verwaltung. Der technische und redaktionelle Betrieb wird in enger Abstimmung mit dem Lenkungsgremium GDI-DE vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) verantwortet.

Getreu dem Motto „Suchen, finden und verbinden“ werden auf der diesjährigen Intergeo Weiterentwicklungen des Geoportal.de präsentiert.

Auf der Intergeo kann nun erstmalig die überarbeitete Startseite des Geoportal.de mit der „Karte des Monats“ präsentiert werden. Die erste Karte für den Monat Okto-

ber 2016 wird das Thema „Elektromobilität“ behandeln. Im Weiteren werden in jedem Monat aktuelle politische und gesellschaftliche Themen als Karte, als Webdienst und als PDF-Download präsentiert werden.

Eine weitere wichtige Basis bildet zudem der Ansatz der kooperativen **Zusammenarbeit innerhalb des GDI-DE Netzwerkes**. Mitglieder aus Verwaltung und Wirtschaft tragen ihr Expertenwissen zusammen um zukunftsweisende Strukturen, Strategien und Standards zu schaffen. Innerhalb von Arbeitsgruppen wird an Entwicklungen von zeitgemäßen Konzepten, Maßnahmen und modernen Services für die Bereitstellung und Integration von Geodaten gearbeitet.

Die Ergebnisse und Empfehlungen aus den Arbeitsgruppen können unter in Download- und Dokumentenbereich unter www.gdi-de.org heruntergeladen werden.

Besuchen Sie das Team der Kst. GDI-DE auf der Intergeo um sich umfassend zu informieren. Einen Überblick aller Messestände mit GDI-DE Themen und Mitgliedern finden Sie auf den vorherigen Seiten [hier](#) in dieser Ausgabe der GDI-News.

Weitere Informationen:

Webseiten der GDI-DE : www.gdi-de.org
Geoportal.de : www.geoportal.de

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Richard-Strauss-Allee 11, 60598 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69 6333 258
E-Mail: mail@gdi-de.org

Die GDI-SH auf der Intergeo 2016, Halle 2, C2.061

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-SH


Das Upload-Download-Portal:

Das Upload-Download-Portal der GDI-SH realisiert für die geodatenhaltenden Stellen des Landes und der Kommunalen Familie Schleswig-Holsteins den Zugang zum zentralen INSPIRE-Werkzeugkasten. Von INSPIRE betroffene Geodaten können in eine zentrale Verzeichnisstruktur geladen und zur Aufbereitung in eine Transformations-Software eingefügt werden. Über kostenfrei bereitgestellte und einfach zugängliche Werkzeuge der GDI-SH können INSPIRE konforme Geodaten erzeugt und bereitgestellt werden. Hochgeladene Geodaten werden extrahiert, mittels zentraler Software transformiert und in eine gemeinsame Datenbank geladen. Die Bereitstellung der Such-, Darstellungs- und Download-dienste erfolgt dann über die Zielarchitektur der GDI-SH. Somit stellt das Upload-Download-Portal die Schnittstelle zwischen einer geodatenhaltenden Stelle und den zentralen INSPIRE-Werkzeugen der GDI-SH dar.



Screenshot Upload-Download-Portal

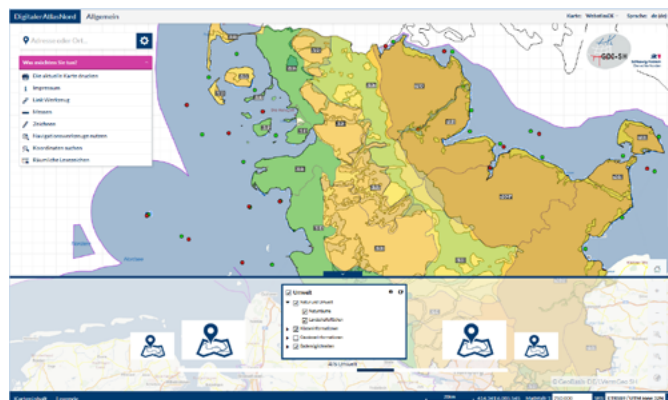
- Einfügen der Geodaten in eine Transformations-Software zur Aufbereitung nach INSPIRE-Richtlinie
- Extraktion, Transformation und Laden der hochgeladenen Geodaten in eine gemeinsame Datenbank
- Datenbereitstellung über INSPIRE-konforme Dienste

 **Fokusthema: Upload-Download-Portal**
Dienstag, 11.10.2016 15:00 Uhr

DigitalerAtlasNord:


Der DigitaleAtlasNord (DANord) ist im Rahmen der GDI-SH die zentrale Präsentationskomponente der Zielarchitektur. Er wird als Kooperationsverfahren des Landes und der kommunalen Familie von Schleswig-Holstein betrieben und vom LVerGeo SH betreut. Der DANord bietet die Möglichkeit der Präsentation und Auswertung von Geodaten. Er stellt eine moderne Auskunftform auf Basis aktueller Webentwicklungen zur Verfügung und realisiert den barrierefreien Zugriff auf Geodaten-dienste der GDI-SH. Über Themenportale können Nutzer schnell und einfach „Points of Interests“ finden und recherchieren. Der DANord schafft einen zentralen und offenen Zugriff auf dezentral vorliegende Geodaten.

<http://portal.digitaleratlasnord.de>



Screenshot DigitalerAtlasNord

- DANord-Portal + Themenportale
- Kostenfreie Nutzung für Visualisierung und Auswertung
- Erzeugung eigener Themenportale

 **Präsentation: DigitalerAtlasNord**
Mittwoch: 12.10.2016 15:00 Uhr

Weitere Informationen:
Digitaler Atlas Nord: <http://portal.digitaleratlasnord.de>

Ansprechpartner:
Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein - Koordinierungsstelle GDI-SH
E-Mail: Kst.GDI-SH@LVerGeo.landsh.de

Modern, flexibel, innovativ – der Download-Client der GDI Bayern



Beitrag aus der Geschäftsstelle Geodateninfrastruktur Bayern

Die Geodateninfrastruktur Bayern (GDI-BY) stellt ab sofort unter gdi.bayern/downloadclient die zentrale Komponente „Download-Client“ zur Verfügung. Die Desktopanwendung kann von allen interessierten Nutzern kostenfrei heruntergeladen werden.

Der Download-Client vereinfacht die Nutzung von Downloaddiensten: Geodatenätze können einfach heruntergeladen und bei Bedarf weiterverarbeitet werden.

Funktionsweise:

Die Auswahl eines Downloaddienstes erfolgt über ein Suchfeld, das im Hintergrund einen eingebundenen Catalogue Service Web (CSW) abfragt. Alternativ kann die Dienste-URL direkt eingegeben werden. Unterstützt werden die gängigen GDI-Downloaddiensten Web Feature Service (WFS) in der Version 2.0 und predefined Atom-Feed. Nach Auswahl des Dienstes passt sich die grafische Benutzeroberfläche automatisch an den gewählten Downloaddienst an.

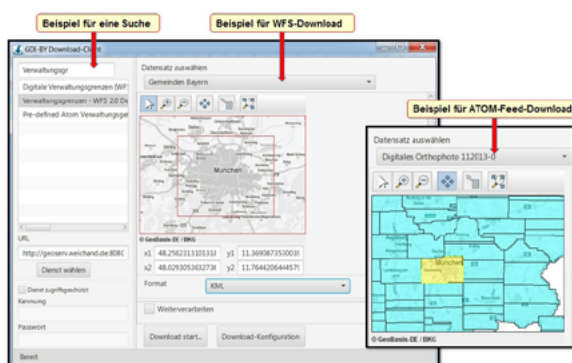
Bei einem WFS kann der gewünschte Datensatz entweder durch das Aufziehen einer Bounding Box oder die Eingabe der Parameter einer vordefinierten Abfrage (Stored Query) ausgewählt werden. Außerdem können

die nativen Ausgabeformate des Dienstes sowie das Koordinatenreferenzsystem gewählt werden.

Bei predefined Atom-Feed Downloaddiensten können die verfügbaren Datensätze in den unterschiedlichen Varianten ausgewählt werden. Hierbei ist eine Kartenauswahl oder eine Listenauswahl möglich.

Der Download-Client bietet darüber hinaus die Möglichkeit, die heruntergeladenen Daten weiter zu verarbeiten, um ein individuelles Endprodukt zu erhalten. Der Nutzer kann Weiterverarbeitungsschritte selbstständig definieren, um beispielsweise Datenformatkonvertierungen oder Koordinatentransformationen durchzuführen.

Vom Nutzer konfigurierte Downloadschritte können abgespeichert und automatisiert über ein Konsolenprogramm ausgeführt werden. Damit werden Datenaktualisierungen über Downloaddienste vereinfacht. Der Download-Client wird als OpenSource-Software unter der Lizenz „Apache License 2.0“ bereitgestellt. Er läuft unter Linux und Windows und benötigt Java ab Version 1.8.0_40.



Suchfunktionalität und Ergebnisliste des Geoportal Sachsen

Weitere Informationen:

Download-Client der GDI-Bayern :
<http://gdi.bayern/downloadclient>

Ansprechpartner:

Geschäftsstelle GDI Bayern
am Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
Alexandrastraße 4, 80538 München
E-Mail: gdi-by@ldbv.bayern.de

Fördergebietskulisse der VB ELER - neue Geofachanwendung

Beitrag des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt (MLV) und des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVerGeo)

In Sachsen-Anhalt ist ein Kooperationsprojekt der dortigen Verwaltungsbehörde (VB) ELER/EFF¹ mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVerGeo) zur Realisierung einer Geofachanwendung für die Fördergebietskulissen² im „Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2014 - 2020“ erfolgreich abgeschlossen worden.

Das LVerGeo hat das Vorhaben der VB ELER - in seiner Rolle als zentraler Geodatenmanager des Landes und als Beispiel für die synergetische Verknüpfung von Geobasis- mit Geofachdaten sowie der Generierung entsprechender Mehrwerte hieraus - technisch begleitet. Dies erfolgte im Rahmen der hoheitlichen Fachaufgabenenerfüllung und unter Nutzung der für derartige Anwendungsfälle zur Verfügung stehenden zentralen Technologiebausteine innerhalb der Geodateninfrastruktur des Landes.

Ziele der Geofachanwendung sind:

- Erhöhung der Transparenz für potentielle Antragsteller
- Bereitstellung eines Arbeitsmittels sowie einer unterstützenden Entscheidungsgrundlage für Bewilligungsbehörden
- Grundlage/Nachweis bei späteren Prüfungen (z. B. von Prüfeinrichtungen des Landes oder der EU).

wohnerdichte und Anteil der land-/forstwirtschaftlichen Nutzflächen ergänzt. Damit erfolgte dann die Klassifizierung der einzelnen Fördergebiete, die in ihrer Gesamtheit die sogenannte Fördergebietskulisse repräsentieren. Diese Geofachanwendung umfasst die Basisfunktionalitäten des Sachsen-Anhalt-Viewers und wurde um Funktionen wie u.a. die Erstellung eines Inhaltsbaums zur Organisation der verfügbaren Geodaten, den automatisierten Abruf von Copyright-Informationen aus den Metadaten der Webservices und die manuelle Eingabe eines Kartenmaßstabes für die Darstellung erweitert. Des Weiteren ist eine Verknüpfung zu den Naturschutzfachdaten und zu den LEADER/CLLD-Regionen möglich.

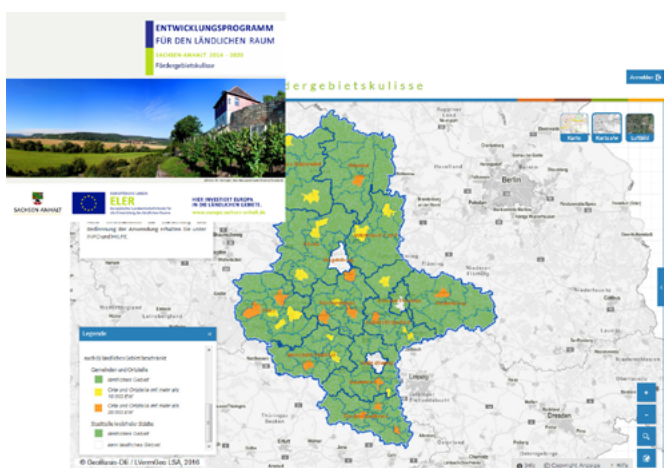
Die Geofachanwendung ist im Geodatenportal des Landes eingebunden und kann unter <http://www.europa.sachsen-anhalt.de/eu-fonds-in-sachsen-anhalt/die-europaeischen-struktur-und-investitionsfonds-esi-fonds/> aufgerufen werden.

Ein ausführlicher Artikel der VB ELER und des LVerGeo wird in der kommenden Ausgabe der „Zeitschrift für das Öffentliche Vermessungswesen des Landes Sachsen-Anhalt“ (LSA VERM³) erscheinen.

1 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) / Europäischer Fischereifonds (EFF)

2 entspricht einer Anwendung zur Überprüfbarkeit von mit EU-Mitteln geförderten Maßnahmen mittels georeferenzierter Darstellung bzw. kartografischer Visualisierung förderbarer Gebiete im Internet, die zur künftigen Nutzung als „Identifikationswerkzeug“ für die Bewilligungsbehörden des Landes (Kommunen) dienlich ist

3 weitere Informationen zur LSA VERM



Screenshot Gebietskulisse und Startseite

Grundlage der Geofachanwendung bilden die vom LVerGeo bereitgestellten Geobasisdaten mit eingearbeiteten kleinräumigen Gebietsabgrenzungen auf Ortsteilebene. Diese wurden durch die VB ELER mit zusätzlichen Datensätzen, wie beispielsweise Einwohnerzahlen, Ein-

Weitere Informationen:

www.europa.sachsen-anhalt.de/eu-fonds-in-sachsen-anhalt/die-europaeischen-struktur-und-investitionsfonds-esi-fonds/

www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/veroeffentlichungen/lsa_verm/main.htm

Ansprechpartner:

René Wiesner
MLV | Turmschanzenstraße 30 | 39114 Magdeburg
E-Mail: rene.wiesner@mlv.sachsen-anhalt.de

Enrico Fiedler
LVerGeo | Otto-von-Guericke-Straße 15 | 39104 Magdeburg
E-Mail: enrico.fiedler@lvermgeo.sachsen-anhalt.de

GEOportal.NRW: Relaunch 2016 - Neues Design und neue Funktionen

Beitrag der Geschäftsstelle Geodateninfrastruktur Nordrhein-Westfalen

Als wichtige Komponente des E- und Open Government in NRW ist jetzt das neu aufgesetzte Geoportal des Landes NRW verfügbar. Das Geoportal.NRW, das bereits seit 2010 online ist, wurde auf Basis der seitdem gewonnenen Erfahrungen und aufgrund der Änderungen im technischen Bereich komplett überarbeitet, modernisiert und um neue Funktionen erweitert.

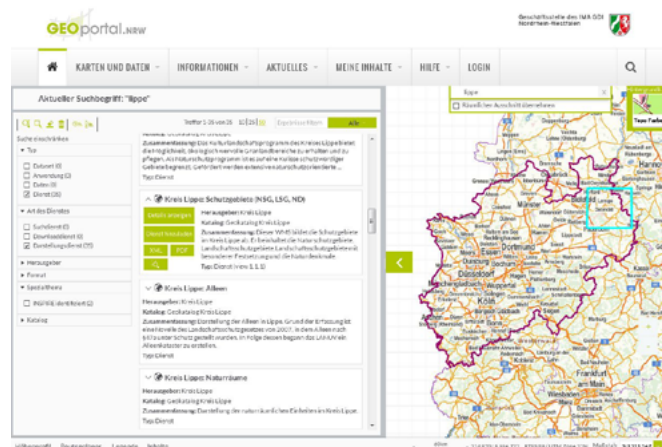
Anlässlich der Eröffnung des 17. ÖV-Symposiums NRW präsentierte Hartmut Beuß, Beauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für Informationstechnik (CIO), das neue Online-Angebot: „Ich bin erstaunt über die Menge und Vielfalt an Geoinformationen bei den öffentlichen Verwaltungen und freue mich, dass sie über das Portal ganz im Sinne des Open Government gefunden und direkt elektronisch genutzt werden können.“

Wesentliche Bestandteile des Geoportals sind die Recherchemöglichkeit nach dokumentierten Geoinformationen des Landes und der Kommunen auf Basis von Metadaten sowie die Anzeige und Überlagerung der entsprechenden Fachinformationen und -karten im Viewer. Neben den bekannten Funktionen z.B. zum Messen, Zeichnen und Drucken sind jetzt auch Werkzeuge zum Speichern und Hochladen von Daten sowie zur Erstellung von Höhenprofilen und eine Routing-Komponente eingebunden. Insbesondere die Recherche in den Metadaten im GEOkatalog.NRW wurde stark verbessert und in den Viewer integriert; sie versetzt den Nutzer nun in die Lage, nach für ihn geeigneten Georesourcen zu suchen und die Ergebnisse sinnvoll zu filtern. Neu ist außerdem, dass über das Geoportal.NRW die jeweiligen Portale der Kommunen einfacher erreicht werden können. Außerdem sind gezielte Einstiege über Themenkarten und Fachkategorien realisiert worden. Der freie

Zugang zum Geodatenangebot, aber auch zu weiteren Geofachportalen von Land und Kommunen erfolgt über die neue Top-Level-Domain geoportal.nrw.

Das GEOportal.NRW ist innerhalb des europäischen Verbundes technisch vernetzt, so dass die Geoinformationen automatisiert auch in anderen Portalen in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa gefunden werden können. Alle als „opendata“ gekennzeichneten Daten werden auf diese Weise automatisch beispielsweise im Portal Open.NRW dargestellt.

Inhaltlichen Anforderungen an das neue Portal wurden ressortübergreifend abgestimmt. Die technische Realisierung erfolgte durch IT.NRW in Zusammenarbeit mit der Firma con terra GmbH im Auftrag der Geschäftsstelle Geodateninfrastruktur Nordrhein Westfalen bei der Bezirksregierung Köln.



Screenshot des Viewers mit Dienstauswahl

Weitere Informationen:

Geoportal NRW: www.geoportal.nrw.de

Flyer zum Geoportal NRW: https://www.geoportal.nrw/sites/default/files/Flyer_IMA-Geoportal.pdf

Ansprechpartner:

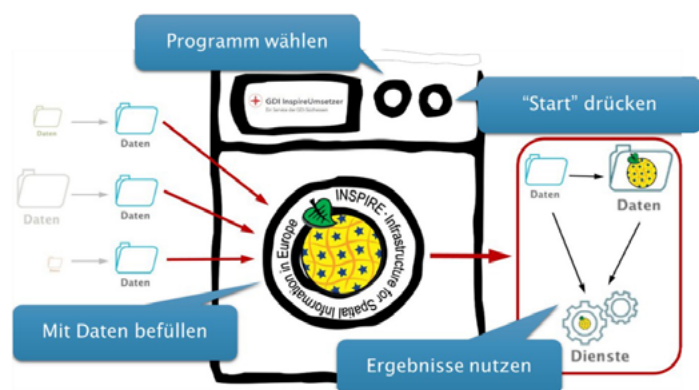
Geschäftsstelle Geodateninfrastruktur NRW
E-Mail: mail@gdi-de.org

GDI InspireUmsetzer: Technische Betriebsbereitschaft erreicht

Beitrag der Arbeitsgemeinschaft GDI-Südhesen

Der GDI InspireUmsetzer ist eine zentral betriebene Online-Plattform der GDI-Südhesen, bei der durch das Hinzufügen harmonisierter Geodaten in einem standardisierten Datenschema automatisiert INSPIRE-Konformität erreicht wird. Dazu gehören die Transformation der Geodaten in das INSPIRE-Datenmodell, die Erzeugung von Darstellungs- und Downloaddiensten sowie die Erfassung von Metadaten. Potentielle Nutzer sind alle Landkreise, Städte und Gemeinden in der Region der GDI-Südhesen.

Der komplexe Prozess zur INSPIRE-Umsetzung bleibt den Anwendern des GDI InspireUmsetzer dank hohem Automationsgrad erspart und reduziert sich auf die einmalige Registrierung, die vorbereitende Datenaufbereitung, den Upload sowie das Starten der automatischen Publikation.



Funktionalität des InspireUmsetzers

Seit Juli 2016 ist die Anwendung, welche unter www.gdi-inspireumsetzer.de erreichbar ist, im technisch betriebsbereiten Zustand. Nach einer fachlichen Pilotierungsphase ist der produktive Einsatz für die Kooperationspartner der GDI-Südhesen ab 2017 vorgesehen. Für die nun abgeschlossene technische Umsetzung wurden bereits Ende 2015 das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD) sowie die Firmen we-transform GmbH und bspire UG beauftragt. Auch beim diesjährigen DVW Best Practice Award konnte das Projekt überzeugen und bescherte der Arbeitsgemeinschaft den dritten Platz.

Als erste Inhalte werden die Fachthemen Schulen, Rettungswachen, kommunale Boden- und Raumplanung, Abwasser, Wasserversorgung und Straßen zur automatisierten Umsetzung konfiguriert und erprobt. Grundlage hierfür sind die Pflichtenhefte der GDI-Südhesen, die neben dem harmonisierten Upload-Datenmodell auch Vorgaben zu den resultierenden Diensten und Metadaten sowie das jeweilige INSPIRE-Schemamapping beinhalten.



Screenshot des InspireUmsetzers

Weitere Informationen:

InspireUmsetzer: www.gdi-inspireumsetzer.de

Ansprechpartner:

Martin Domeyer
Geschäftsstelle GDI-Südhesen
E-Mail: info@gdi-suedhesen.de
Internet: www.gdi-suedhesen.de

Die **GDI-DE NEWS** erscheinen mehrmals jährlich und informieren über aktuelle Themen, Projekte sowie Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Rahmenbedingungen für die Bereitstellung eines Beitrages für die GDI-DE NEWS:

- Der Beitrag sollte insgesamt **unter einer** DIN-A4-Seite bleiben (450-500 Worte bei einer Schriftgröße von 11pt/Arial).
- Der Beitrag sollte mindestens aus Überschrift, Verfasser/Institution, Fließtext und Weblink bestehen.
- Foto(s)/Logo(s) möglichst als separate Bilddateien im jpg-Format bereitstellen.
- Bitte geben Sie für Ihren Beitrag immer einen entsprechende Ansprechpartner/Kontakt an.
- Haben Sie aktuelle Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten? Teilen Sie uns bitte den Termin und den passenden Link zur Webseite mit.
- Beiträge und/oder Veranstaltungshinweise bitte an folgenden Kontakt schicken: mail@gdi-de.org

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in den **GDI-DE NEWS** nur Beiträge veröffentlichen können, wenn diesen **kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt, d. h. der Beitrag keine kommerzielle Produktwerbung** enthält.

Sie haben als Unternehmen die Möglichkeit – gemeinsam mit Auftragspartnern der öffentlichen Hand – einen Beitrag für die **GDI-DE NEWS** zu liefern, bspw. indem einer Ihrer Auftraggeber von Bund, Land und Kommune gemeinsam mit Ihnen einen für die **GDI-DE NEWS** relevanten Beitrag einreicht.

Sie können Ihren Beitrag auch an andere verwandte Fachmedien weiterleiten, z. B. an den

- Bernd Harzer Verlag GmbH Karlsruhe
info@harzer.de bzw. info@geobranchen.de
(Geoletter „gis-report-news“) oder
- Behörden Spiegel
newsletter@behoerdenspiegel.de

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Partnern für die Mitarbeit sowie Bereitstellung ihrer Beiträge und ihres Bildmaterials für die **GDI-DE NEWS**.

Weitere Informationen:

Im Folgenden finden Sie den jeweils voraussichtlichen Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben der **GDI-DE NEWS** im Jahr 2016/2017:

- Dezember 2016: Montag, 21. November 2016
- Februar 2017: Montag, 23. Januar 2017
- April 2017: Freitag, 24. März 2017
- Juni 2017: Montag, 22. Mai 2017
- August 2017: Freitag, 21. Juli 2017
- Oktober 2017: Freitag, 22. September 2017
- Dezember 2017: Montag, 22. November 2017

Bezug des Newsletters:

Anmeldung unter:

<http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/Media-Center/>

Abmeldung per E-Mail an:

newsletter-leave@gdi-de.org

Ansprechpartner:

Redaktion Koordinierungsstelle GDI-DE
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main
E-Mail: mail@gdi-de.org

Copyright:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Koordinierungsstelle GDI-DE
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main